

Haus der Musik: Ein Klangmuseum, das Kräfte freisetzt

Das Haus der Musik hat seine Besucher:innenzahlen seit der Gründung im Jahr 2000 mehr als verdoppelt. Die interaktive Musikvermittlung findet international Anklang. 2025 feierte das Museum sein 25-jähriges Bestehen. Wien gilt als Welthauptstadt der Musik. Aber nur an einem Ort können bereits junge Menschen Klänge erforschen, den Stars der Wiener Klassik nachspüren, Tönen auf die Schallwelle fühlen und selbst ein Orchester dirigieren: Im Haus der Musik. Das Museum, das auch Konzerte veranstaltet und als Eventlocation dient, will kulturelle Barrieren beseitigen und Menschen für Musik sensibilisieren, erklärt Direktor Simon Posch: „Wir sind ein Ort lebendiger Auseinandersetzung, der neue Zugänge zu Musik eröffnet. Die Menschen sollen neugierig zu uns kommen, mit einer Melodie auf den Lippen in den Alltag zurückkehren und etwas für ihr Leben mitnehmen. Kultur und Musik können eine starke Kraft der Verbindung und Inspiration sein, diese Kraft wollen wir mit unserem breiten Angebot freisetzen.“

Lang Lang und Zubin Mehta

Seit der Eröffnung im Jahr 2000 – fünf Jahre später übernahm die Wien Holding den Betrieb – haben sich die Besucher:innenzahlen auf ca. 270.000 Menschen pro Jahr mehr als verdoppelt. Ein schönes Ergebnis. Viele Gäste sind Touristen und Schulklassen. Die meisten Besucher:innen kommen aber aus Österreich, gefolgt von Deutschland und Italien.

Das Konzept findet auch im Ausland Anklang: In Mexiko, Puebla, wurde nach einer Lizenzvergabe ein ähnliches Museum gebaut, das von 2015 bis 2025 geöffnet war. Im November 2024 wurde in Yanguan das erste Haus der Musik in China eröffnet. Die Umsetzung dieses Projekts wurde in Kooperation mit WU Promotion durchgeführt und verwirklicht. Zudem ist das Haus der Musik offizieller Botschafter und Partner der „Lang Lang International Music Foundation“, die Kindern Musik pädagogisch näherbringt und Instrumente verschafft. Ehrenpräsident des Haus der Musik ist Stardirigent Zubin Mehta.

Besondere Inhalte auf vier Etagen

Überall sind wir von Musik umgeben, schon von klein auf. Aber was hört ein Baby im Mutterleib, wie entsteht ein Ton, und wie breiten sich Schallwellen aus? Nach der Ausstellung der Wiener Philharmoniker im ersten Stock – der Gründer des berühmten Orchesters der Welt, Otto Nicolai, wohnte hier, können die Besucher:innen im zweiten

Stock dem Wesen der Klänge auf den Grund gehen und magische Klangwesen erschaffen. Im dritten Stock warten mit Mozart, Beethoven und Co. – die großen Stars der Wiener Klassik. Sie waren es, die die Musik zu den Menschen brachten und sie dafür begeisterten. Ihr Vermächtnis ist zeitlos aktuell. Im Zuge des 25. Geburtstag des Museums, beschenken wir unsere Besucher:innen mit einer Überarbeitung der dritten Etage. Nach und nach werden die Räume der Komponisten bei laufendem Betrieb umgestaltet. Im vierten Stock heißt es zum Abschluss selbst zum Taktstock greifen und Talent beweisen: Als Dirigent:in der Wiener Philharmoniker. Virtuell, versteht sich. Die bunte Mischung aus digitalen und analogen Angeboten, ergänzt durch Sonderausstellungen, berührt und soll nicht nur lehrreich sein, sondern vor allem: Spaß machen.

Junge Live-Acts zum Anfassen

Das Haus der Musik wäre aber kein Museum der Musikvermittlung, würde es das Prinzip der aktiven Auseinandersetzung nicht auch selbst auf die Bühne bringen – in Form von Live-Konzerten. Im Veranstaltungssaal im Dachgeschoss kommt das Publikum den Bands und Künstler:innen besonders nahe. Jeder Riff geht unter die Haut. Sofort kommt Stimmung auf, die Atmosphäre ist aber immer konzentriert und speziell. Durch eine Kooperation mit Bluebird geben sich junge Newcomer:innen das Mikro in die Hand. Zu hören ist Folk, Rock, Indie und Alternative, aber auch mal Postpunk oder Elektro-Pop – da will sich das Haus der Musik nicht festlegen. Hier waren auch schon Voodoo Jürgens, Olli Schulz, die Moon City Masters oder Karmic zu hören – die illustre Gästeliste ist lang.

Klassische Konzerte und Kinderkonzerte runden das Angebot ab. Zudem stehen exklusive Räumlichkeiten als Eventlocation für private Feiern und Veranstaltungen zur Verfügung.

Das Museum ist täglich von 10 bis 22 Uhr geöffnet. (Ausnahme 24. Dezember bis 18 Uhr)

Fotos: www.hdm.at/presse

Rückfragehinweis:

Haus der Musik

Thomas Hinterdorfer, MAS

+43 (1) 513 48 50

info@hdm.at

Haus der Musik – Facts

Baubeginn: Dezember 1998. Eröffnung: 16. Juni 2000 als private Initiative. Nach der Übernahme durch die Wien Holding 2005 ist im Jahr 2020 die zweite Etage – Sonotopia – neu gestaltet worden. Seit Ende 2024 wird die dritte Etage bei laufendem Betrieb adaptiert.

Leitung

Direktor Simon K. Posch

Ehrenpräsident

Maestro Zubin Mehta

Gesamtfläche / Erlebnisfläche

5.000 m² / 3.000 m²

Besucher:innen

270.000 pro Jahr

Konzerte und Eigenveranstaltungen

Mehr als 100 pro Jahr (Live on Stage & Kinderkonzerte)

Gruppen / Führungen

Mehr als 15.000 Gruppen haben das Haus der Musik seit 2000 besucht und mehr als 4.000 haben seit 2008 stattgefunden.

Auszeichnungen

- Web Award 2000 – Sieger Kultur
- Österreichischer Museumspreis 2002
- Multimedia & e-Business Staatspreis 2002 Sparte Kultur und e-Entertainment (Jury Auszeichnung)
- Performance Award des ORF 2005 für die beste Gestaltung der „Langen Nacht der Musik“
- 2024 Träger des Österreichischen Umweltzeichen

Eintrittspreis

Vollpreis € 19,- | Ermäßigungen und Gruppentarife finden Sie auf der **Homepage**.

Das Klangmuseum: Ab auf Entdeckungsreise

Auf vier Etagen entfaltet sich eine einzigartige Musik-Erlebniswelt.

Foyer

Im mit Glas überdachten Innenhof befindet sich ein kleiner Ausstellungsraum für Sonderschauen und ein Klavier, das alle Gäste frei bespielen können.

Stairplay

Die Feststiege ins Palais ist heute eine Klangtreppe. Ein Schritt, ein Ton. Welche Note? Der kinderleichte Weg in die Welt der Musik führt über diese Installation.

Wiener Philharmoniker – 1. Etage

Im Palais Erzherzog Karl gründete Otto Nicolai 1842 die Wiener Philharmoniker. Treffen Sie den Mann in seinem Wohnzimmer. Im Haus der Musik befindet sich neben dem Museum auch das Archiv dieses berühmten Orchesters. Bestaunen Sie historische Schätze aus dem Archiv der Philharmoniker – wie Karajans Taktstock oder das Gründungsdekret – und lauschen Sie dem aktuellen Sommer- oder Neujahrskonzert in einem eigenen Konzertsaal.

Das Walzer Würfelspiel

Wie Mozart zu den Würfeln greifen und virtuell werfen: Schon erklingt Ihr persönlicher Zufalls-Walzer als vierstimmige Komposition. Motion tracking im Dreivierteltakt!

Sonotopia – 2. Etage

Musik und Klang erforschen, Start ist im „Origin“-Raum. Ein knisternder Funkspruch, Geräusche des Alltags: Hier tönen Klänge verschiedener Herkunft aus der Decke. Danach experimentieren sie im Klanglabor. Das Klangmuseum ist auch ein spielerisches Science Center.

Physics of Sound

Alles über den Schall erfahren, das menschliche Gehör erkunden und an sechs Terminals faszinierende Klangphänomene kennen lernen.

Instrumentarium

Orgelpfeifen, riesige Saiten, eine mannshohe Trommel: Überdimensionale Instrumente veranschaulichen die Arten der Klangerzeugung. Angreifen erwünscht!

Sonotopia Lab

Zeit, einen Clong zu erschaffen. Welche Eigenschaften soll ihr Klangwesen haben? Anschließend zurücklehnen und entspannt dabei zusehen, wie es in einem Klang-Universum mit anderen seiner Art in Interaktion tritt.

Die Stars der Wiener Klassik – 3. Etage

Sie veränderten die Musikwelt nachhaltig und machten ihre Kunst einem breiten Publikum zugänglich. Begegnen Sie den großen Komponisten und entdecken Sie die Welt aus ihrer Perspektive – begleitet von ihren Quartetten, Sonaten und Symphonien.

Die Komponistenräume werden bei laufendem Betrieb kontinuierlich weiterentwickelt, wobei neueste Erkenntnisse der Musikforschung in die Neugestaltung einfließen. Im Zuge dieser Adaptierungen haben wir uns bewusst dafür entschieden, auch die Frauen dieser Epochen stärker ins Rampenlicht zu rücken: In den neuen Räumen stellen wir bedeutende Musikerinnen und Komponistinnen vor und geben ihnen den Platz in der Musikgeschichte, der ihnen zusteht – teils in direktem Bezug zu Leben und Werk jener Komponisten, denen der jeweilige Raum gewidmet ist.

Entdeckungsräume

Joseph Haydn, Wolfgang Amadeus Mozart, Ludwig van Beethoven, Franz Schubert, Johann Strauss Sohn, Gustav Mahler: Jedem ist ein Raum gewidmet. Lernen Sie auch die Protagonisten der Zweiten Wiener Schule um Arnold Schönberg kennen. Zeitlos schön, zeitlos aktuell.

Namadeus

Verwandeln Sie ihren Namen in eine Komposition des Wunderkinds – mit einem historischen Musikspiel.

Exodus-Raum

Mit dem „Exodus-Raum“ erinnert das Haus der Musik an jene Musiker:innen, die während des Nationalsozialismus verfolgt, vertrieben und ermordet wurden.

Der virtuelle Dirigent – 4. Etage

Was sonst nur den Größten ihres Fachs vorbehalten ist – die weltberühmten Wiener Philharmoniker im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins zu dirigieren – können hier alle selbst erleben. Stellen Sie Ihr Talent als Maestro oder Maestra unter Beweis: Ergreifen Sie den Taktstock und leiten Sie die Wiener Philharmoniker.

Die Konzerte: Live-Acts ganz nah

Jedes Jahr mehr als 100 Konzerte und Eigenveranstaltungen: Das Haus der Musik ist auch ein Treffpunkt der Musik. Wie das Museum bieten die Konzerte die Möglichkeit zur aktiven Auseinandersetzung mit Musik.

Live on Stage-Konzerte

Die Live on Stage-Konzerte finden im kleinen Rahmen statt. Das garantiert große Emotionen, viel Gefühl und bleibende Erlebnisse. Im Haus der Musik geben sich spannende Singer-Songwriter, Geheimtipps und Newcomer das Mikro in die Hand, um intime Live-Konzerte bei toller Akustik zu spielen. Jedes Monat bringt das Haus der Musik einen neuen Live-Act auf die Bühne.

Kinderkonzerte

Wie war Mozart in der Schule – und was haben die Mondscheinsonate, 60 Kaffeebohnen, und der teuerste Einkaufszettel der Welt gemeinsam? Bei Kinderkonzerten klingen alte und neue Stars lebendig. Natürlich sind auch die kleinen Genies gefragt. Ab auf die Bühne und kräftig mitsingen. Da ist für alle was dabei, zum Beispiel:

- **Bernhard Fibich.** Lustige Mitmach-Konzerte für die ganze Familie. Der Kinderliedmacher bezieht sein Publikum spielerisch mit ein.
- **Marko Simsa.** Wie entsteht ein Ton, warum sind manche hoch und andere tief? Unterhaltsam und lehrreich bringt der Musikvermittler klassische Musik näher.
- **Gernot Kranner.** Pädagogisch wertvolle Mitsing-Musicals: Alte Geschichten für junges Publikum neu erzählt.
- **KLASSIK COOL!** ist eine Konzertreihe für Kinder, die klassische Musik mit Erzählungen und Mitmach-Aktivitäten verbindet – kurzweilig, unterhaltsam und pädagogisch wertvoll.

Klassikkonzerte

Klassische Konzerte im intimen Rahmen in Kooperation mit Viennese Classical Masters.

HDM-Sinnesrauschen

Jeden Frühling lädt das Haus der Musik zum HDM-Sinnesrauschen: Da zeigt sich an einem Abend, was die Indie-Alternative-Szene so alles zu bieten hat. (2026 findet diese Veranstaltung nicht statt).

Die Eventlocations: Exklusiv mit Extra

Ob Pressekonferenz oder Firmenfeier, Dinner oder Konzert, Präsentation oder ein anderes Event: Das Haus der Musik ist auch eine exklusive Eventlocation im Herzen der Stadt – mit Blick auf den Stephansdom und flexibler Ausstattung.

Das Dachgeschoß bietet besten Ausblick auf zwei Etagen, der Innenhof alle Möglichkeiten für verschiedene Events, und der Veranstaltungssaal ist ideal für Konzerte oder Präsentationen.

Eintritte ins Museum als Draufgabe

Als Give-Away erhalten Mieter:innen der Eventlocations den Eintritte in das Klangmuseum im Wert des Mietpreises.